

Russische Kirche / Reinhardtskirche in Bad Nauheim

Einladung zu einem
Gang in Vergangenheit
und Gegenwart
dieses einmaligen Gotteshauses

Zum Tag des offenen Denkmals
13. September 2020



Über dem Eingang das Wappen des Erbauers der Kirche
Graf Johann Reinhard III. von Hanau Lichtenberg



Die Reinhardtskirche, ehemalige lutherische Kirche, Katholische Pfarrkirche 1868 bis 1905

Das Wappen der Grafen von Hanau erinnert an die Zugehörigkeit Nauheims zur Grafschaft Hanau, die fast 500 Jahre währte.

Die Jahreszahl 1732 befindet sich über dem Turmportal.

Das Gotteshaus wurde auf Veranlassung von Graf Johann Reinhard III. von Hanau in den Jahren 1732/33 als lutherische Kirche erbaut und am 3./4. Oktober 1733 eingeweiht.

Sie entstand nach Plänen des Hanauer Landbaumeisters Christian Ludwig Hermann für die Lutheraner von Nauheim, Schwalheim und Rödgen.

Um den Bau der Kirche hat sich der Hessen-Hanauische Kammerrat Johann Georg Koch verdient gemacht. Er starb 1749 und wurde in der Reinhardtskirche beigesetzt.

Auch das Grab des Direktors der hiesigen Saline Johann Friedrich Waitz Freiherr von Eschen befindet sich hier.

Heute befinden sich die Grabsteine im Vorraum der Kirche

Foto: Ansicht einer Postkarte



HIER RYHEN
IN SEELIGER HOFFNUNG
TIT.

HERR IOHANN GEORG KOCH
HOCHFÜRSTLICH HESSEN HANAVISCHER
CAMMERRATH DAHIER
GEOHREN BVSWEILER DEN XVI NOVEMB:
MDCLXXXV GESTORBEN NAWHEIM
DEN I OCTOBRIS MDCCXXLIX
VND TIT:

FRAY IOHANNA CATHARINA FRANCISCA
KOCHEIN GEOHRNE HANDWERCHIN
GEOHREN HANAV DEN XXIV
IANVARIII MDCLXXXVIII
GESTORBEN NAWHEIM
DEN XVII SEPT:
MDCCXLVIII



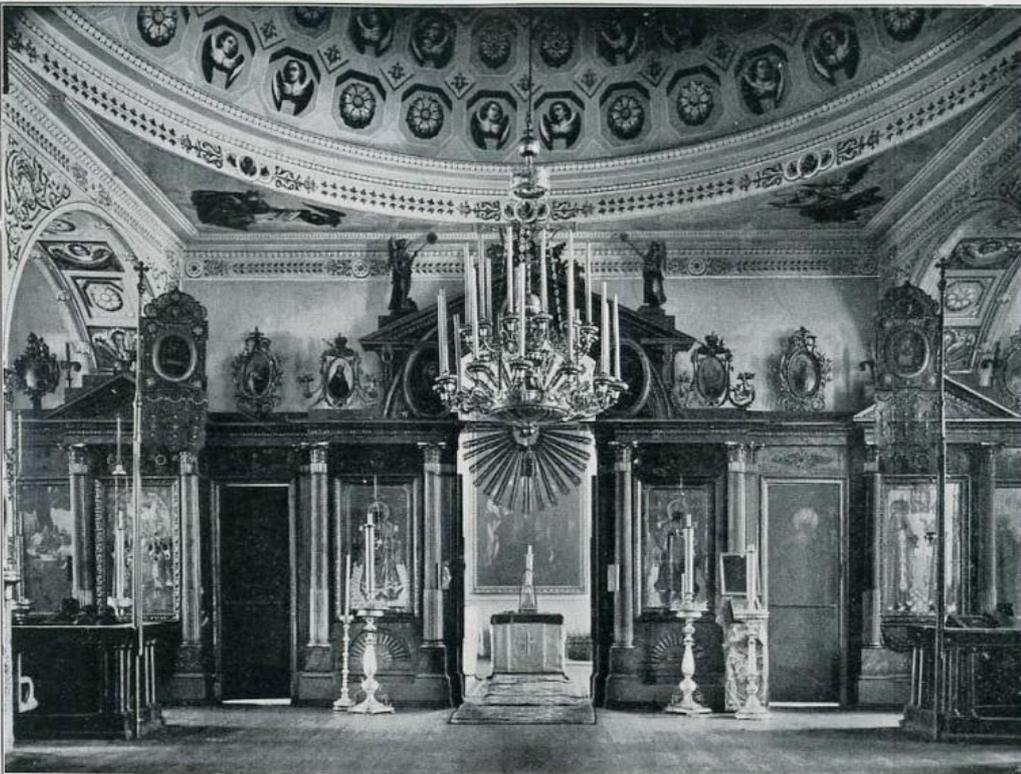
HIER
RUYEN IM GOTT DIE GEBEIME
DES WAU HOCHFURST. HESSEN HA-
NAVISCHEN OBERAUFMANS UND OBER
CAMER RATHS AUCH DIRECTORIS DER
HIESIGEN SALINE HERRN IOHANN
FRIEDRICH WALTZ FREIHERRN VON
ESCHEN ER WARD GEOHREN DEN
20 OCT. 1708 VEREHLICHT SICH DEN
11 AUGU 1744 MIT CAROLINA DO-
ROTHEA MAGDALENA EIN ZIGEN
TOCHTER DES VERSTORBENEN VON
PUSCH STAATS MINISTRI FREIHERRN
WALTZ VON ESCHEN ZEUGTE IM
DIESER EHE 13 KINDER DA
VON 5 VOR IHM VERSTORBEN
DIE NOCH LEBENDE 5 SOHNE IM
KONIGRE PREUSSE IM HOCHFURST. HESSEN
KASSEL UND HANAVISCH. DIENSTEN
DIE 3 TOCHTER ABER WOHL VER-
HEURATHET SIND STARB
DEN 13 IULI 1781 IM
73 JAHRE SEINES
ALTERS.

Bereits 1905 mietete Erzpriester Alexej von Maltzew für die russische orthodoxe Bruderschaft des Heiligen Fürsten Wladimir die Kirche an.

Sie diente bis zum Kauf der Kirche 1907 jeweils in den Sommermonaten für die vielen russischen Kurgäste für orthodoxe Gottesdienste.

Die Reinhardskirche wurde 1907 für den orthodoxen Ritus umgebaut.

Vorher war der Gemeinde 1903 ein Schulsaal in der neuen Stadtschule unentgeltlich für Gottesdienste zur Verfügung gestellt worden.



Внутренний видъ храма Зосимы и Савватія въ ноябрь сдѣланъ престоль изъ кипариса рунами Преподобнаго Серафима

Die russische Kirche erhielt als Geschenk der Brudergemeinschaft von Sarow eine Ikonostase aus ihrem Kloster.

Das Foto zeigt diese Ikonostase in der Hospitalkirche in Sarow (Zentralrussland)
(Foto aus dem Staatsarchiv in Moskau)

Am 21. Juli 1908 wurde die Kirche
als Russisches Orthodoxes Gotteshaus eingeweiht



Archiv Bratstwo

Eine Broschüre erinnert an den Besuch der russischen Zarenfamilie 1910

Российские исторические коллекции за рубежом

Photoarchiv

der Reise der russischen Kaiserfamilie
nach Friedberg und Bad Nauheim (Hessen)

1910



Российский Фонд Культуры
Государственный архив Российской Федерации
Гессенский государственный архив — Hessisches Staatsarchiv, Darmstadt
Городекой архив Фридберга — Stadtarchiv Friedberg (Hessen)

2011

Die Schwestern von Großherzog Ernst-Ludwig von Hessen und bei Rhein Großfürstin Elisaweta Feodorowna und Zarin Alexandra Feodorowna begrüßten zur Einweihung 1908 die Gottesdienstteilnehmer telegraphisch:

„Herz und Seele nehme theil an diesem schönen Tag der Weihe unserer geliebten russischen Kirche, möge dieselbe viel Trost den Kranken Nauheims bringen“.

Zum Osterfest 1910 übernahmen die Schwestern das weltliche Patronat über die Kirche.

Vom 30. August bis zum 24. Oktober 1910 weilte die russische Kaiserfamilie mehrere Wochen bei ihren hessischen Verwandten in Friedberg.

Die Zarin kurte in Bad Nauheim. Bei dieser Gelegenheit nahm die Zarenfamilie mehrmals an Gottesdiensten in der Russischen Kirche teil.



Der große Leuchter ist ein Geschenk von Zar Nikolaus II.
Eine historische Aufnahme von 1911 (Staatsarchiv in Darmstadt)

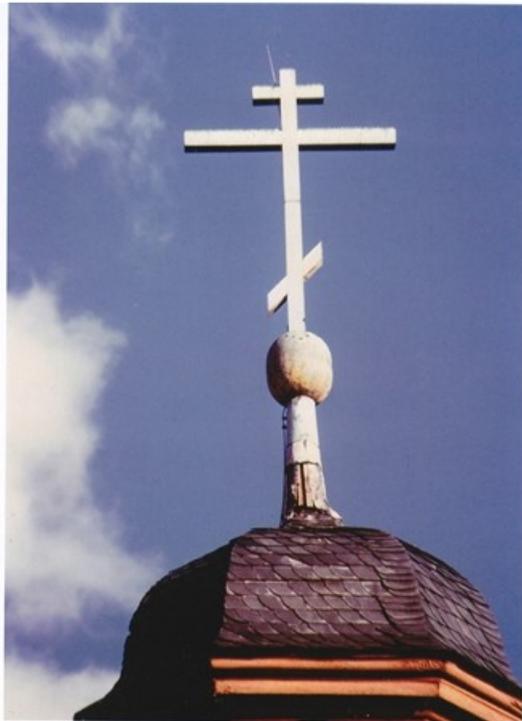


Seit 2003 setzt sich der Förderverein Russische Kirche /Reinhardskirche mit einem großen Renovierungs- und Restaurierungsprogramm für den Erhalt dieses einmaligen Gotteshauses ein.

Die Ikonostase/Lettner trennt den Altarraum vom Kirchenraum.

Ein Blick auf die Himmelstür. Sie ist während der Gottesdienste geöffnet, ebenso der Vorhang.





Alles begann 2004 mit der Restaurierung des Turmkreuzes



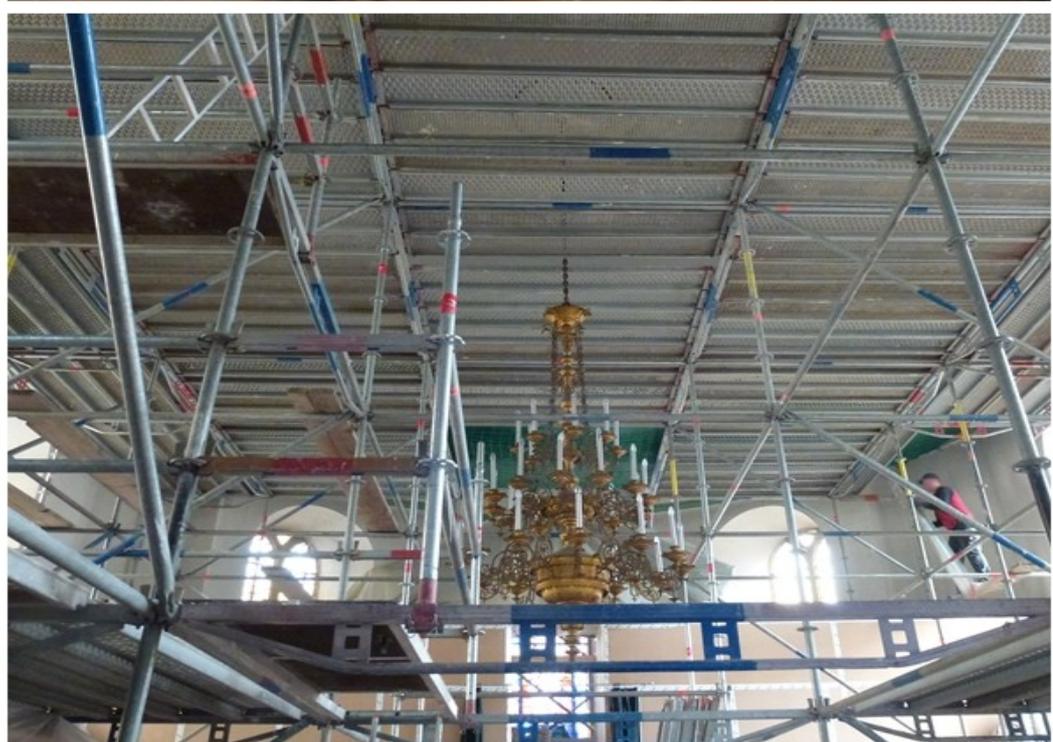
Und der aufwendigen Erneuerung des Dachstuhls



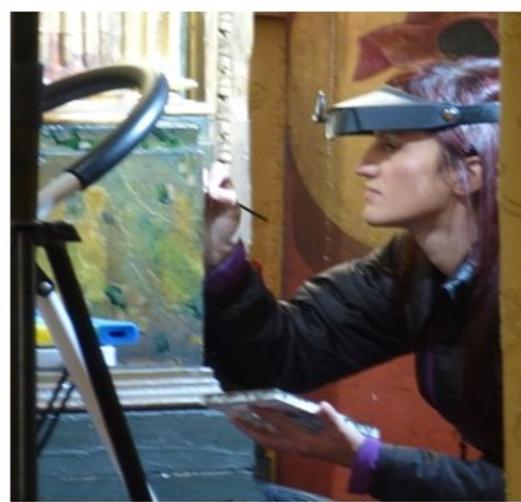
Ebenso waren Arbeiten an der Fassade und dem historischen Wappen nötig



Dann folgte 2014 die aufwendige Innensanierung der Russischen Kirche



Schnappschüsse von der Renovierung und Restaurierung in der Kirche



Die Restaurierung an der Ikonostase begann



Das Restauratorenteam unter Moja Schönberg



Ein Blick auf die restaurierte Ikonostase des Hl. Seraphim von Sarow mit dem besonderen Blumenschmuck in der Osterzeit



Die Himmelstür mit Erzengel Gabriel und der Gottesmutter
Szene der Verkündigung



Die Diakontüren aus dem 18. Jahrhundert
mit den Hohepriestern Aaron und Melchisedek



Und so sahen die seitlichen Diakontüren vor der Restaurierung aus!



Gottesmutter – Ikone



Christus - Ikone



Dreifaltigkeits- Ikone



Ikone des Hl. Seraphim von Sarov



Ein Blick zum Eingang der Kirche

Св. Архистратигъ Михаїлъ.



Erzengel
Michael

Св. Архангелъ Гавріїлъ



Erzengel
Gabriel



Das typische orthodoxe Kreuz

Es ist kein Kruzifix
Der Körper Christi ist nur gemalt

Christus trägt keine Dornenkrone

Christi Füße stehen nebeneinander
auf dem schrägen Fußbalken

Auf dem oberen Querbalken,
der Namenstafel, INRI,
ist eine Besonderheit zu sehen,
ein Medaillon mit
der Darstellung von Gott-Vater

Unterhalb des Kreuzes,
der Kerzenständer
für das Gedenken an die Toten



Hl. Innokentij von Irkutsk



Hl. Seraphim von Sarow

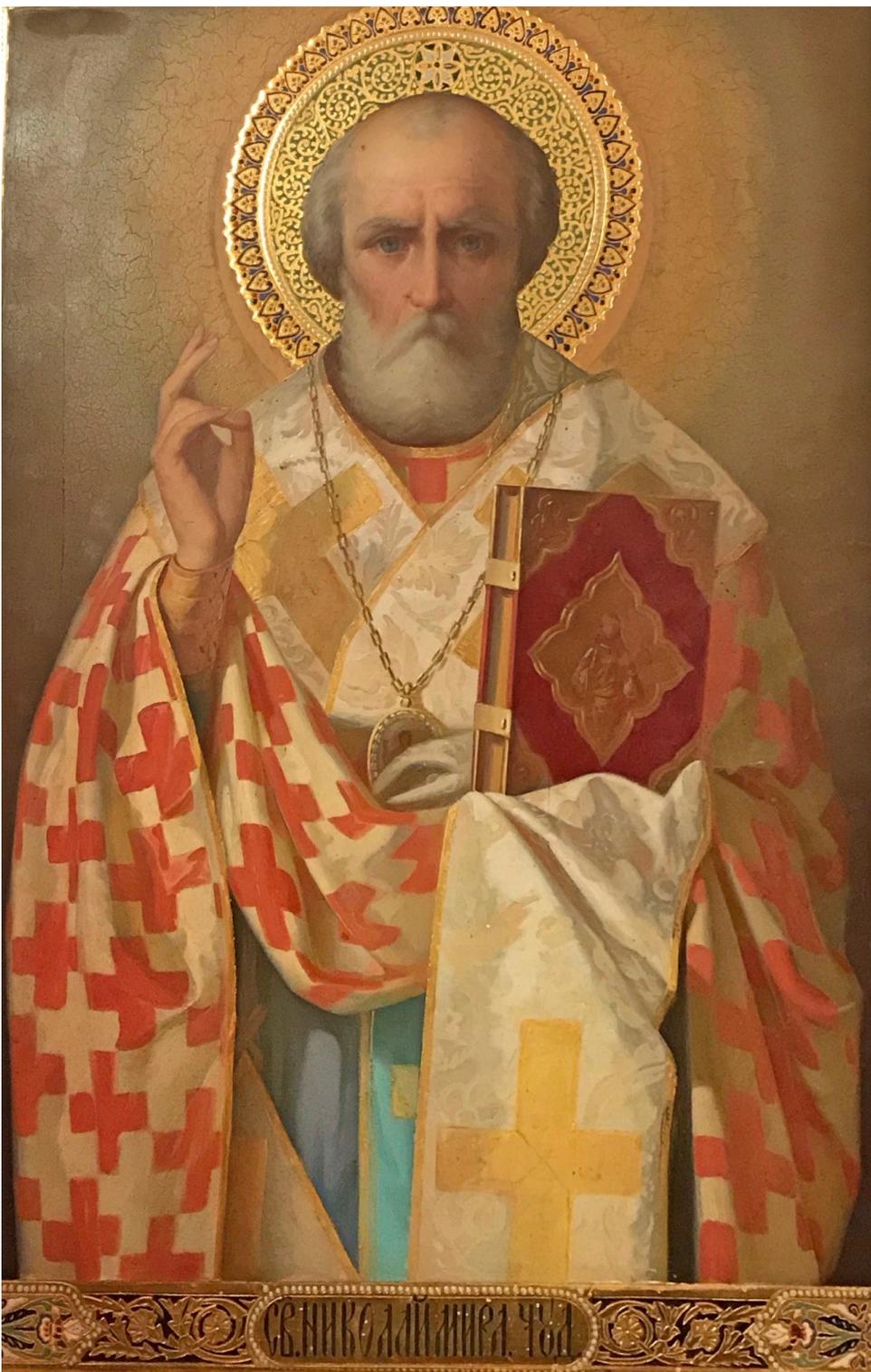
Ikonen der beiden Schutzpatrone der Kirche



Gottesmutter von Kasan



Gottesmutter Hodigitria



Ikone des Hl. Nikolaus von Myra

Ein großer Heiliger,
der Ost und West verbindet



Im Altarraum hinter der Ikonostase befindet sich das Chorfenster aus der Jugendstilzeit.

Es ist ein Meisterwerk der Glasmalerei auf höchstem künstlerischem Niveau, Entstanden ist es etwa um 1912.

Man kann davon ausgehen, dass dieses Chorfenster nach den Entwürfen des russischen Hofarchitekten Benois für das Altarfenster in der Fürstengruft der St. Peter und Paul-Kathedrale in St. Petersburg entstanden ist.

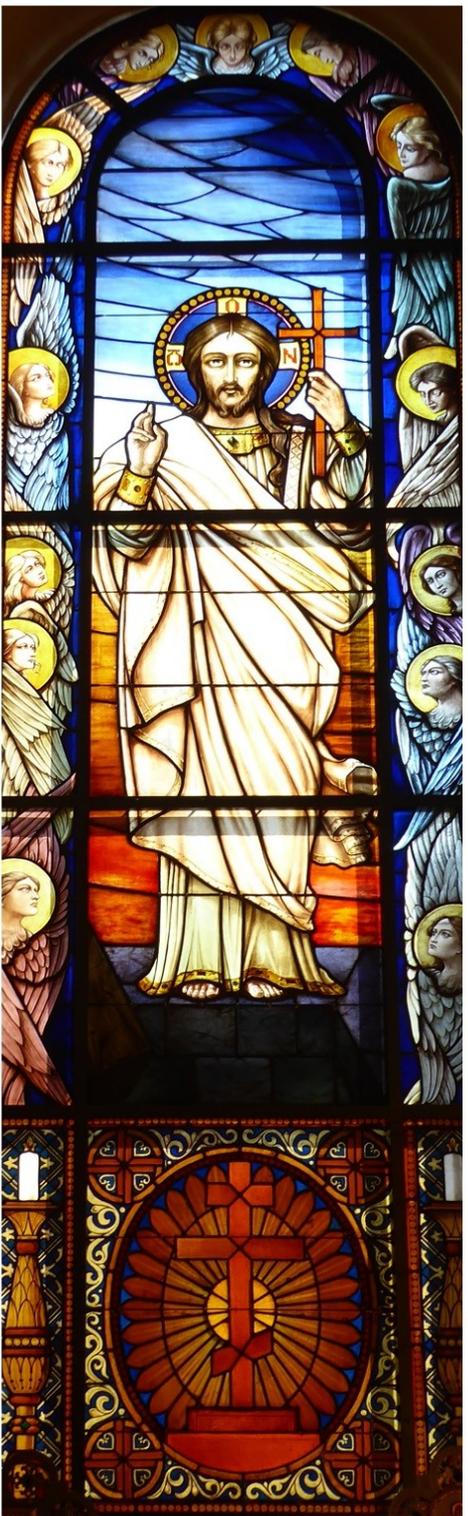
Es zeigen sich auch Übereinstimmungen zu den Zeichnungen von Nikolai Bruni, nach dessen Plänen dann das Fenster in St. Petersburg gefertigt wurde.

In der Zusammenarbeit von russischen Künstlern und deutschen Handwerkern entstand in Bad Nauheim ein wunderbares Fenster, ein Höhepunkt der Glasmalerei, das durch die satten Farben des durch Wärmebehandlung gefärbten Glases besticht.





Ausschnitte des Chorfensters mit Engeldarstellungen im Jugendstil



Das Restauratorenteam unter Ulrike Kunert beim Ein- und Ausbau des Chorfensters 2016/17

Das war ein kleiner Gang durch die
Russische Kirche/Reinhardtskirche
und ihre Geschichte.

Ein besonderes Gotteshaus mit einer
ökumenischen Geschichte und
einer in Westeuropa einmaligen
Ikonostase.

Ein Kleinod in Bad Nauheim

Idee, Fotos und Zusammenstellung: (c)Brigitta Gebauer 2020



Für weitere Informationen zu diesem Rundgang stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Förderverein Russische Kirche/Reinhardtskirche
Bad Nauheim e.V.

Kontakt:

Brigitta Gebauer Tel.: 06032 5406

Wilfried Claßen Tel.: 06032 85815

Elena Kaschevarova (russisch) Tel.: 06032 6075259

Zu Anfragen zu den Gottesdiensten kontaktieren
Sie bitte den Gemeindevorsteher

Vater Viktor Zozulja Tel.: 06724 941274

Mobil: 0152 098 094 59